

Forschungsgemeinschaft  
für Nationalökonomie



Universität St.Gallen

# **Profil** und **Tätigkeitsbericht 2007**

Herausgeber:

Forschungsgemeinschaft für Nationalökonomie  
Universität St. Gallen  
Bodanstrasse 1  
9000 St. Gallen

Telefon: +41 71 224 2311  
Telefax: +41 71 224 2874  
E-Mail: [gudrun.forster@unisg.ch](mailto:gudrun.forster@unisg.ch)

**[www.fgn.unisg.ch](http://www.fgn.unisg.ch)**

# Übersicht

## Das Profil der FGN-HSG

■ <b>Geschichte und Struktur</b>	4
Gründung	4
Direktionsmitglieder	4
Aufgaben	5
Organisation	5
■ <b>Die heutige Ausrichtung</b>	7
Lehre	7
Nachwuchsförderung	10
Grundlagenforschung	11
Sonstiges	14

## Tätigkeitsbericht 2007

■ <b>Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter</b>	16
■ <b>Forschung</b>	18
Projekte	18
Publikationen	20
Präsentationen und Vorträge	20
Veranstaltungen	21
Walter-Adolf-Jöhr-Vorlesung 2007	22
■ <b>Lehre</b>	23
■ <b>Master of Arts HSG in Economics</b>	24
■ <b>Nachwuchs</b>	29
■ <b>Administrative und externe Aufgaben</b>	33
■ <b>Mitteilungen</b>	33



# Das Profil der FGN-HSG

## ■ Geschichte und Struktur

<b>Gründung</b>	4
<b>Direktionsmitglieder</b>	4
<b>Aufgaben</b>	5
<b>Organisation</b>	5
Geschäftsleitender Ausschuss	5
Direktion	5
Fördergesellschaft	6
Gönnerkreis	6

## ■ Die heutige Ausrichtung

<b>Lehre</b>	7
Lehrbücher	7
Fachartikel	8
E-Learning	9
<b>Nachwuchsförderung</b>	10
Akademischer Bereich	10
Wirtschaft und Politik	10
<b>Grundlagenforschung</b>	11
Projekte	11
Publikationen	11
Walter-Adolf-Jöhr-Vorlesungen	13
<b>Sonstiges</b>	14

## ■ Geschichte und Struktur

### ■ Gründung

Die Forschungsgemeinschaft für Nationalökonomie an der Universität St. Gallen (FGN-HSG) wurde im Jahre 1952 als sechstes wirtschaftswissenschaftliches und erstes volkswirtschaftliches Institut der damaligen Hochschule St. Gallen von den Professoren *Walter Adolf Jöhr*, *Theo Keller* und *Emil Küng* gegründet. Als zentrale Aufgabe wurde der Forschungsgemeinschaft in Artikel 1 der Gründungssatzung vorgegeben:

*Sie fördert die Grundlagenforschung im Gesamtgebiet der Nationalökonomie und behandelt die Probleme einer Synthese mit anderen Zweigen der Sozialwissenschaften.*

Schon die vielfältigen Aktivitäten der Gründerväter dokumentierten ein *breites Verständnis der Grundlagenforschung*, die sie nicht als Theoretisieren und Debattieren im Elfenbeinturm interpretierten, sondern als Anstösse für Politik, Wirtschaft und Lehre gebende bzw. von diesen Bereichen Impulse empfangende wissenschaftliche Tätigkeit.

### ■ Direktionsmitglieder

Mitglieder der Direktion der Forschungsgemeinschaft für Nationalökonomie seit ihrer Gründung waren in der Reihenfolge ihres Eintritts:

<b>1952 – 1987</b>	Prof. Dr. Walter Adolf Jöhr	† 1987
<b>1952 – 1968</b>	Prof. Dr. Theo Keller	† 1980
<b>1952 – 1981</b>	Prof. Dr. Emil Küng	† 1992
<b>1956 – 1958</b>	Prof. Dr. Wilhelm Krelle	emeritiert, Universität Bonn
<b>1967 – 1992</b>	Prof. Dr. Hans-Christoph Binswanger	emeritiert, Universität St. Gallen
<b>1973 – 1978</b>	Prof. Dr. Silvio Borner	Universität Basel
<b>1977 – 1991</b>	Prof. Dr. Bernd Schips	ETH Zürich
<b>1979 – 2003</b>	Prof. Dr. Norbert Reetz	emeritiert, Universität St. Gallen
<b>1981 – 2004</b>	Prof. Dr. Kurt Dopfer	emeritiert, Universität St. Gallen
<b>1981 – 1984</b>	Prof. Dr. Ernst Baltensperger	Universität Bern
<b>1986 –</b>	Prof. Dr. Manfred Gärtner	Universität St. Gallen
<b>1987 – 1990</b>	Prof. Dr. Robert Leu	Universität Bern
<b>1988 – 1991</b>	Prof. Dr. Franz Jaeger	Universität St. Gallen

## ■ Aufgaben

Die heutigen, im Kern gegenüber den Intentionen der Institutsgründer nur wenig veränderten Aufgaben der Forschungsgemeinschaft finden sich in ihrer *Satzung* vom 15. August 1990. Aus den die gelebte Praxis der Gründerväter nun explizit machenden Artikeln 1 und 2 ergibt sich insbesondere die Aufforderung zur

- Förderung der **Grundlagenforschung**
- Unterstützung der volkswirtschaftlichen **Lehre**
- Förderung und Unterstützung des wissenschaftlichen **Nachwuchses**.

## ■ Organisation

Die *Organe* der FGN-HSG sind gemäss der ab 13. September 2005 inkraft gesetzten neuen Satzung der **Geschäftsleitende Ausschuss** und die **Direktion**. Ideelle und finanzielle Unterstützung erfährt das Institut durch die am 10. Dezember 1993 in Zürich mit Sitz in St. Gallen gegründete **Gesellschaft zur Förderung der Forschungsgemeinschaft für Nationalökonomie an der Hochschule St. Gallen** und einen **Gönnerkreis**.

### Geschäftsleitender Ausschuss

Der Geschäftsleitende Ausschuss (ehemals Vorstand) ist das oberste Organ der FGN-HSG. Ihm obliegt die *strategische Führung* und die Überwachung der Tätigkeit des Instituts. Ihm gehören Dozierende der Universität St. Gallen und externe Vertreter aus Wissenschaft und Praxis an.

Mitglieder des Geschäftsleitenden Ausschusses waren zur Zeit der letzten Jahresversammlung des Instituts am 17. Juni 2005:

- |   |                                  |
|---|----------------------------------|
| ■ Dr. Ulrich Körner                       | Credit Suisse Group, Zürich      |
| ■ Dr. Henri B. Meier                      |                                  |
| ■ Prof. Ernst Mohr, Ph.D. (Vizepräsident) | Universität St.Gallen            |
| ■ Dr. Stephan Mumenthaler                 | Novartis International AG, Basel |
| ■ Prof. Dr. Winfried Ruigrok              | Universität St. Gallen           |
| ■ Dr. Robert Sutz (Präsident)             |                                  |
| ■ Dr. Klaus W. Wellershoff                | UBS Warburg, Zürich              |
| ■ Kaspar E. A. Wenger                     | Holcim Schweiz AG, Jona          |

### Direktion

Die Direktion steht der Forschungsgemeinschaft vor. Ihr obliegt die *operative Führung* des Instituts im Sinne der von der Satzung vorgegebenen Aufgaben. Direktionsmitglieder sind

- Prof. Dr. Manfred Gärtner (geschäftsführender Direktor)
- PD Matthias Lutz, D.Phil. (Vizedirektor)

## Fördergesellschaft

Förderer sind natürliche und juristische Personen, welche die Forschungsgemeinschaft ideell und finanziell unterstützen. Die folgenden Unternehmen leisten diese Aufgabe im Rahmen der von Herrn Dr. Robert Sutz präsierten *Gesellschaft zur Förderung der Forschungsgemeinschaft für Nationalökonomie an der Universität St. Gallen*:

- UBS AG, Zürich
- Bank CA St. Gallen
- Credit Suisse, Zürich
- Holcim Schweiz AG, Jona
- Rentenanstalt/Swiss Life, Zürich
- Novartis International AG, Basel
- Leica Geosystems AG, Heerbrugg
- St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen
- Wegelin & Co., Privatbankiers, St. Gallen



## Gönnerkreis

Eine Reihe von Stiftungen und Unternehmen unterstützen die Forschungsgemeinschaft für Nationalökonomie bei der Verfolgung ihrer Ziele durch regelmässige jährliche Zuwendung, haben aber auf einen formellen Eintritt in die Fördergesellschaft verzichtet. Dieser Gönnerkreis umfasst:

- Helvetia Patria Versicherungen, St. Gallen
- Schweizerische Rückversicherungsgesellschaft, Zürich
- Jubiläumsstiftung der Zürich Versicherungsgruppe

## ■ Die heutige Ausrichtung

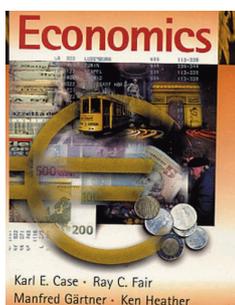
Strategische Ausrichtung und operative Tätigkeit der FGN-HSG werden in erster Linie durch die in den Statuten vorgegebenen drei Säulen *Lehre*, *Nachwuchsförderung* und *Grundlagenforschung* bestimmt. Die Akzentsetzung innerhalb dieser Vorgaben spiegelt die Interessen und Profile der im Zeitablauf wechselnden Mitglieder des Instituts wieder, aber auch sich verändernde Herausforderung in den drei Tätigkeitsbereichen und in deren Umfeld. Hierzu gehören in jüngerer Zeit die Aufweichung der Grenze zwischen angewandter und Grundlagenforschung sowie die technologische Revolution im Bereich Lehre und Unterricht.

## ■ Lehre

Die *Förderung und Weiterentwicklung akademischen Lehrens und Lernens* hat eine lange, auf die Gründer des Instituts zurückgehende Tradition in der Forschungsgemeinschaft. Dies schliesst in den letzten Jahren die aktive Mitarbeit an der Weiterentwicklung des Curriculums an der HSG ein. Zentral ist aber die Mitgestaltung der internationalen Entwicklung durch die Publikation von *Lehrbüchern* und *Fachartikeln*, und die *Integration neuer Medien* in das Unterrichtskonzept der Volkswirtschaftslehre.

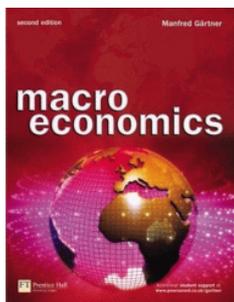
### Lehrbücher

Die konventionellste Form der Vermittlung volkswirtschaftlichen Wissens hat auch die längste Tradition in der FGN-HSG. Neben qualitativ hochstehenden Skripten für viele Generationen von St. Galler Studierenden konnten eine Reihe unserer Lehrbücher im internationalen Wettbewerb reüssieren und ihren Beitrag zur Verbesserung der Präsenz der Universität St. Gallen auf internationalem Parkett beitragen.



■ Karl E. Case, Ray C. Fair, Manfred Gärtner und Ken Heather. *Economics*. Prentice Hall Europe, London, New York, Toronto, u.a. 1999.

Dieser Einführungstext setzt keine Vorkenntnisse voraus und deckt den Gesamtbereich der Volkswirtschaftslehre ab. Aus der Zusammenarbeit zwischen US-amerikanischen und europäischen Autoren ist ein Grundlagenlehrbuch der Volkswirtschaftslehre mit globaler Perspektive aber dezidiert europäischem Fokus entstanden, das inzwischen in fünfstelliger Auflage auf dem Markt ist.



■ Manfred Gärtner, *Macroeconomics*. 3. Auflage. FT (Financial Times) Prentice Hall. London, New York, Boston, u.a. 2006.

Das für das 2. Studienjahr geschriebene Lehrbuch verbindet sorgfältige theoretische Fundierung in pragmatischer Weise mit empirischen Anwendungen. Besonderes Augenmerk gilt europäischen Entwicklungen, wie etwa der Einführung des Euro. Nachdem die 1. Auflage dieses Lehrbuchs noch unter dem Titel *A Primer in European Macroeconomics* erschienen war, lautet der Titel seit der 2. Auflage einfach *Macroeconomics*. Der Text konnte insbesondere in Grossbritannien, den Niederlanden und Skandinavien Fuss fassen und erreicht ebenfalls fünfstelligen Verkaufsziffern. Zur Zeit ist die 3. Auflage in Vorbereitung, die 2009 erscheint.



■ Manfred Gärtnner und Matthias Lutz. *Makroökonomik flexibler und fester Wechselkurse*. 3. Auflage. Springer-Verlag, Berlin, Heidelberg, New York 2004.

Dieses Lehrbuch für Fortgeschrittene behandelt die makroökonomische Rolle des Wechselkurses und des Wechselkurssystems. Es baut Studierenden eine Brücke zwischen den etablierten, aus dem Grundstudium vertrauten Werkzeugen der monetären Makroökonomik offener Volkswirtschaften und fortgeschrittenen Fragen und Modellen, die näher an der aktuellen Forschung stehen. Nach einer Grundsteinlegung in den ersten Kapiteln führt das Buch über Standardmodelle der monetären Aussenwirtschaft und Themen wie Wechselkurszielzonen und Seifenblasen hin zu intertemporalen Gleichgewichtsmodellen und Erklärungen von Währungskrisen. Um den Zugang auch Leserinnen und Lesern mit geringeren Vorkenntnissen zu ermöglichen, werden viele Ergebnisse formal, verbal und grafisch entwickelt. Die 4. Auflage ist in Vorbereitung.



■ Norbert Reetz. *Grundlagen der mikroökonomischen Theorie*. Surbir-Verlag, St. Gallen 2005. Online-Version.

Dieses von Generationen von Studierenden der Universität St. Gallen verwendete Lehrbuch zu den Grundlagen der Mikroökonomik steht für eine grosse Zahl weiterer Lehrbücher von Norbert Reetz über die Kernbereiche der Volkswirtschaftslehre. Diese Lehrbücher sind in vielen, regelmässig aktualisierten Druckauflagen erschienen, stehen Studierenden in jüngerer Zeit aber auch als interaktive Online-Versionen zur Verfügung.

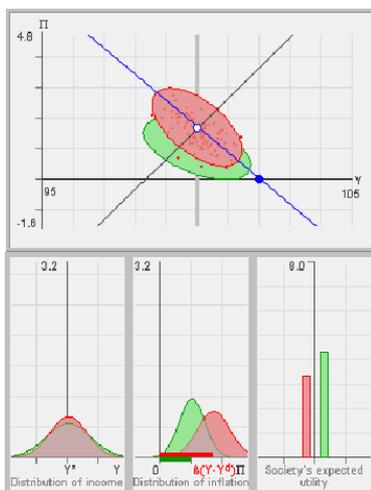
## Fachartikel

Neben dem Verfassen von Lehrbüchern, Übungsmaterialien und Skripten beteiligen sich Mitglieder der FGN-HSG in den letzten Jahren auch an der wissenschaftlichen Diskussion zur Zukunft akademischen Lernens und Lehrens in den Wirtschaftswissenschaften.

- Frode Brevik und Manfred Gärtnner. Teaching real business cycles to undergraduates, *Journal of Economic Education*. 38 (No. 2, Spring 2007), S. 229-247.
- Manfred Gärtnner. Makroökonomik auf der Bachelor-Stufe der Universität St. Gallen. In: Dieter Euler und Karl Wilbers (Hrsg.) *E-Learning an Hochschulen: An Beispielen lernen* Hochschuldidaktische Schriften, 2003, Band 5, S. 30-38.
- Manfred Gärtnner. Teaching undergraduate economics in Europe: Volume, structure and content. *Journal of Economic Education* 32 (No. 3, Summer 2001), S. 219-230.
- Manfred Gärtnner. Intermediate macroeconomics tutorials and applets. *Journal of Economic Education* 32 (No. 1, Winter 2001), S. 93.
- Manfred Gärtnner. The making of applied economists: Challenges for undergraduate curricula. In: Ernst Mohr (Hrsg.) *The transfer of economic knowledge*, Cheltenham: Edward Elgar, 1999. S. 103-124.

## E-Learning

Die FGN-HSG nimmt in der Entwicklung neuer Unterrichtsmaterialien und -formen unter Einsatz neuer Medien und deren Erprobung in Verbindung mit konventionellen Medien und etablierten Unterrichtsformen seit Mitte der 90er Jahre eine Vorreiterstellung ein. Nach der frühen Erprobung und erfolgreichen Umsetzung von Online-Lehrtexten durch Norbert Reetz auf der Lotus-Notes-Datenbank der Universität St. Gallen konzentriert sich die Arbeit in jüngerer Zeit auf die Entwicklung und Verwendung interaktiver Unterrichtsmittel und des Internets.



Der grösste Teil des in den letzten Jahren am Institut entwickelten multimedialen Lehr- und Lernmaterials zur Makroökonomik findet sich auf dem Internet unter der Adresse

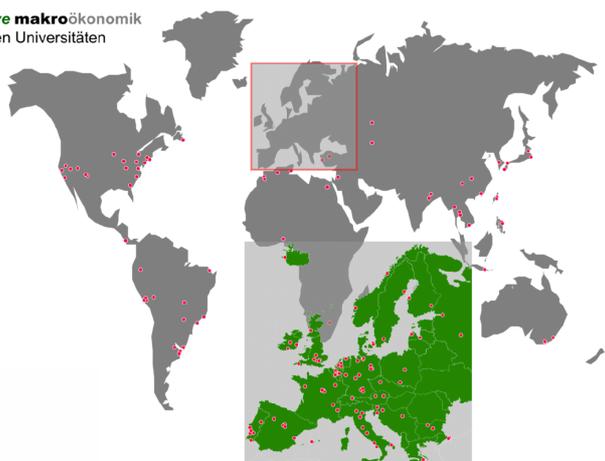
■ <http://www.fgn.unisg.ch/eurmacro/tutor>

Die Seiten erzielen bei praktisch allen einschlägigen volkswirtschaftlichen Suchbegriffen *Spitzenplatzierungen in Suchmaschinen* wie Google oder search.msn und zählen gemäss den Auswertungen des Informatikbereichs der Universität St. Gallen jährlich über 500'000 Anwendersitzungen (bei fast 10 Millionen Hits).

Bei unserer Teilnahme am *Medida-Prix 2003*, dem mediendidaktischen Wettbewerb der Kultus- und Erziehungsministerien von Deutschland, Österreich und der Schweiz, erreichte ein unter dem Titel *Interaktive Makroökonomik* geschürtes Bündel unseres E-Learning-Materials unter 200 Wettbewerbern das Finale der letzten 7 und wurde zum *besten wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Wettbewerbsbeitrag* gekürt.



interaktive makroökonomik an anderen Universitäten



Unser E-Learning-Material wird seit einigen Jahren über das Studynet, dem Intranet der Universität St. Gallen, auch in der *volkswirtschaftlichen Ausbildung der Bachelorstufe* für alle wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Studienrichtungen eingesetzt. Weltweit sind Dozierende an weit über *100 Colleges und Universitäten auf vier Kontinenten* registrierte Nutzer unseres Angebots.

Im *swissup ranking 2005* erreichte die Volkswirtschaftslehre der Universität St. Gallen (nicht nur) in der Kategorie E-Learning den *1. Platz* unter allen schweizerischen Universitäten. Dieses Ranking basiert auf einer Umfrage unter 2'400 Studierenden und wurde von der Stiftung für die Förderung der Ausbildungsqualität in der Schweiz in Zusammenarbeit mit der Rektorenkonferenz der Schweizer Universitäten, der Schweizerischen Fachhochschulkonferenz und dem Centrum für Hochschulentwicklung erarbeitet. Die FGN-HSG ist stolz darauf, dass sie mit ihrem ständig wachsenden E-Learning-Angebot zu diesem Erfolg beitragen konnte.

## ■ Nachwuchsförderung

Die Förderung des akademischen Nachwuchses und sein Heranführen an berufliche Tätigkeiten im Bereich der Forschung und Lehre an Universitäten und der angewandten Forschung und des Forschungstransfers in der Wirtschaft und bei nationalen und internationalen Institutionen ist eine Kernaufgabe der FGN-HSG. Wir freuen uns, dass unsere jungen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen die ihnen von unserem Institut gerade auch mit grosszügiger Unterstützung der Förderer und Gönner ermöglichten Rahmenbedingungen regelmässig im Sinne dieser Zielsetzung nutzen. Sie beschenken der Forschungsmeinschaft für Nationalökonomie damit einen *ausgezeichneten Leistungsausweis* im Bereich der Nachwuchsförderung. Die folgenden Listen nennen für die Zeit ab 1990 exemplarisch ehemalige Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter oder externe Doktorierende, die nach kürzeren oder längeren Lehrjahren in der Forschungsgemeinschaft heute prominente Positionen in Wissenschaft, Wirtschaft und Politik wahrnehmen.

### Akademischer Bereich

- Prof. Dr. Elisabeth Allgöwer, Universität Hamburg
- Prof. Dr. Monika Bütler, Universität St. Gallen
- Prof. Dr. Michael Gerfin, Universität Bern
- Prof. Dr. Michael Gilroy, Universität Paderborn
- Prof. Dr. Philipp Harms, Technische Universität Aachen
- Prof. Dr. Ing. Ivan Jac, Technische Universität Liberec
- Prof. Dr. Yvan Lengwiler, Universität Basel
- PD Matthias Lutz, D.Phil., Schweizerische Nationalbank/Universität St.Gallen
- Prof. Dr. Fabienne Peter, University of Warwick
- Prof. Dr. Ing. Jan Skrbek, Technische Universität Liberec

### Wirtschaft und Politik

- Dr. Benedikt Braumann, Studienzentrum Gerzensee, Schweizerische Nationalbank.
- Dr. Guido Boller, Schweizerische Nationalbank, Zürich
- Dr. Christian Busch, KOF. ETH Zürich
- Dr. Bruno Cabernard, Coop Schweiz
- Dr. Carsten Detken, Europäische Zentralbank, Frankfurt am Main
- Lic. oec. Markus Gähwiler, Schweizerische Nationalbank, Zürich
- Lic. oec. Christian Grawe, Allianz-Versicherung, München
- Lic. oec. Ilona Haderer, Schweizerische Nationalbank, Zürich
- PD Dr. Michael Löwe, Europäische Union, Brüssel
- Lic. oec. Sarah Mueller, Vereinte Nationen, Bangkok
- Dr. André Palitzsch, Credit Suisse Group
- Dr. Friederike Pohlenz, Eidgenössische Finanzverwaltung, Bern
- Dr. Urs Rellstab, economiesuisse
- Dr. Caroline Schmidt, Schweizerische Nationalbank, Zürich
- Dr. Nicolas Stoffels, Schweizerische Nationalbank, Zürich
- Dr. Klaus Wellershoff, UBS, Zürich

## ■ Grundlagenforschung

Die Forschungsgemeinschaft arbeitet in den fünf Jahrzehnten seit ihrer Gründung konsequent an der Umsetzung des Auftrags zur Förderung der Grundlagenforschung. Auch angesichts der durch tiefgreifende Umbauten im universitären Curriculum beanspruchten Institutsressourcen und trotz verstärkter Anstrengungen in der Förderung von Nachwuchs und Lehre werden in der theoretischen und empirischen Forschung kontinuierliche Leistungen erbracht und sind stetige Erfolge vorzuweisen.

### Projekte

In der Forschungsgemeinschaft wird laufend eine überschaubare Zahl von Forschungsprojekten bearbeitet. Die Themen wechseln im Zeitablauf und spiegeln die Interessen der jeweiligen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen wieder. In jüngerer Zeit wurden vor allem Projekte aus den Gebieten Entwicklung und Wachstum, Didaktik der Volkswirtschaftslehre, Evolutionsökonomik, Politische Ökonomie sowie Wechselkurse und internationale Preisvergleiche. Eine Beschreibung der aktuellen Forschungsprojekte findet sich im Tätigkeitsbericht im zweiten Teil dieser Broschüre.

### Publikationen

Hier findet sich eine für die behandelten Forschungsthemen repräsentative *Auswahl von Forschungsarbeiten* der letzten zehn Jahre. Die vollständige Liste der Publikationen des Jahres 2007 findet sich im Tätigkeitsbericht im zweiten Teil dieser Broschüre.

- Philipp Harms und Matthias Lutz. Aid, governance, and private foreign investment: Some puzzling findings for the 1990s. *Economic Journal* 116 (July 2006).
- Roberto Cippa, M. Lichtlen, Matthias Lutz und U. Schwarz. People's Republic of China. Occasional Paper No. 5, International Monetary Relations, Swiss National Bank, 2005.
- Kurt Dopfer und Jason Potts. Evolutionary realism: A new ontology for economics. *Journal of Economic Methodology* 11, 2004.
- Matthias Lutz. Pricing in segmented markets, arbitrage barriers and the law of one price. *Review of International Economics* 12, 2004.
- Elisabeth Allgoewer. Emil Lederer: business cycles, crises, and growth. *Journal of the History of Economic Thought* 25, 2003.
- Manfred Gärtner. Monetary policy and central bank behaviour. In: Charles K. Rowley und Friedrich Schneider (Hrsg.). *The Encyclopedia of Public Choice*, Boston u.a., 2003.
- Matthias Lutz. Macht die Globalisierung neue Inhalte der Entwicklungspolitik erforderlich? In: Mummert und Friedrich Sell (Hrsg.). *Globalisierung und nationale Entwicklungspolitik*. Band 1, Schriftenreihe zur Internationalen Wirtschaftspolitik, Münster: LIT Verlag, 2003.
- Kurt Dopfer. Evolutionary economics: Framework for analysis. In: K. Dopfer (Hrsg.). *Evolutionary Economics: Program and Scope*. Recent Economic Thought Series. Boston, Dordrecht and London: Kluwer Academic Publishers, 2001
- Manfred Gärtner. Teaching undergraduate economics in Europe: Volume, structure and contents. *Journal of Economic Education* 32, 2001.
- Matthias Lutz. Was verspricht die Globalisierung für die Niedrigeinkommensländer?

- Ergebnisse aus der Wachstumstheorie und Evidenz. In R. Schubert (Hrsg.). *Entwicklungsperspektiven von Niedrigeinkommensländern - Zur Bedeutung von Wissen und Institutionen*. Schriften des Vereins für Socialpolitik. Berlin: Duncker & Humblot, 2001.
- Kurt Dopfer. Thorstein Veblens Beitrag zur ökonomischen Theorie. In: K.-D. Grüske (Hrsg.). *Kommentarband zu Faksimile Nachdruck der Erstaussgabe von Thorstein Veblen: The theory of the leisure class*. Düsseldorf: Verlag Wirtschaft und Finanzen, 2000.
  - Manfred Gärtner. Political macroeconomics: A survey of recent developments. *Journal of Economic Surveys* 14, 2000.
  - Matthias Lutz. EU Commission versus Volkswagen: New evidence on price differentiation in the European car market. *Review of Industrial Organization* 17, 2000.
  - Manfred Gärtner. The election cycle in the inflation bias: Evidence from the G-7 countries. *European Journal of Political Economy* 15, 1999.
  - Matthias Lutz. Commodity terms of trade and individual countries' net barter terms of trade: Is there an empirical relationship? *Journal of International Development* 11, 1999.
  - Matthias Lutz. Unit roots versus segmented trends in developing country output series. *Applied Economics Letters* 6, 1999.
  - Matthias Lutz. A general test of the Prebisch-Singer hypothesis. *Review of Development Economics* 3, 1999.
  - Elisabeth Allgoewer. Überinvestition oder Unterkonsumtion? Die Große Depression in der Schweiz. Beiträge der Wirtschaftstheorie zur ihrer Erklärung und Bewältigung. In: Th. Geiser, H. Schmid und Emil Walter-Busch (Hrsg.). *Arbeit in der Schweiz des 20. Jahrhunderts*, 1998.
  - Kurt Dopfer. The participant observer in the formation of economic thought: Summa oeconomiae perlmanensis. *Journal of Evolutionary Economics* 8, 1998.
  - Matthias Lutz. Primary commodity and manufactured goods prices in the long run: new evidence on the Prebisch-Singer hypothesis. In: H.W. Singer, N. Hatti and R. Tandon (Hrsg.). *Export-led versus balanced growth in the 1990s*. New World Order Series, vol. XIII, New Delhi: D.K. Publishers, 1998.
  - Elisabeth Allgoewer. Hicks on economic theory in time. *Journal of the History of Economic Thought* 19, 1997.
  - Kurt Dopfer. Evolution und Ordnung: Die Systemtransformation im Osten als Anwendungsfall der Interdependenz zwischen Wirtschaft und Recht. In: H. Schmid und T. Slembeck (Hrsg.). *Finanz- und Wirtschaftspolitik in Theorie und Praxis*. Festschrift zum 60. Geburtstag von Alfred Meier. Bern: Haupt, 1997.
  - Manfred Gärtner. Who wants the Euro - and why? Economic explanations of public attitudes towards a single European currency. *Public Choice* 93, 1997.
  - Manfred Gärtner. Time-consistent monetary policy under output persistence, *Public Choice* 92, 1997.
  - Manfred Gärtner. Political business cycles when real activity is persistent. *Journal of Macroeconomics* 18, 1996.

## Walter-Adolf-Jöhr-Vorlesungen



**Walter Adolf Jöhr** (1910–1987) lehrte und forschte von 1937–1977 als Professor für Volkswirtschaftslehre an der Universität St. Gallen. Er leitete von 1952–1977 als geschäftsführender Direktor die Forschungsgemeinschaft für Nationalökonomie. Von 1957–1963 führte er als Rektor auch die Universität St. Gallen und trug mit wichtigen Weichenstellungen zu deren heutigem Ruf bei.

### Der Anlass

Die Forschungsgemeinschaft für Nationalökonomie organisiert seit 1988 zu Ehren ihres Gründers, langjährigen geschäftsführenden Direktors und Mentors alljährlich in Zusammenarbeit mit der Universität St. Gallen, welche damit auch ihren ehemaligen Rektor ehrt, die *Walter-Adolf-Jöhr-Vorlesung*. Die Forschungsgemeinschaft hatte das Glück, seitdem viele der bekanntesten Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler aus Deutschland, Österreich und der Schweiz für diesen Anlass gewinnen zu können, zunächst aus der Generation der Weggenossen von *Walter Adolf Jöhr*, aber in zunehmendem Masse auch aus den Generationen seiner Schüler und Enkel.

Die Walter-Adolf-Jöhr-Vorlesungen liegen auch in gedruckter Form vor. Die unten aufgelisteten Broschüren können, soweit noch verfügbar, unentgeltlich im Sekretariat des Instituts bezogen werden. Die Bezugsadresse findet sich im Impressum auf der Rückseite der vorderen Umschlagseite.

### Referenten und Themen

- 2007** Prof. Dr. h.c. **Martin Hellwig**, Ph.D., Bonn  
Vom Sinn und Unsinn des Schuldenmachens – Privatschulden, Staatsschulden, Aussenschulden. Plädoyer für langfristige Konsistenz
- 2006** Prof. Dr. Dr. h.c. **Ernst Fehr**, Zürich  
Neuroökonomik: Die Erforschung der biologischen Grundlagen des menschlichen Sozialverhaltens
- 2005** Prof. Dr. Dr. h.c. **Ernst Baltensperger**, Bern  
Vom Sinn und Unsinn des Schuldenmachens – Privatschulden, Staatsschulden, Aussenschulden. Plädoyer für langfristige Konsistenz
- 2004** Prof. Dr. Dr. h.c. **Hans-Werner Sinn**, München  
Das Dilemma der Globalisierung
- 2003** Prof. Dr. Dr. h.c. **Horst Siebert**, Kiel  
Müssen Arbeitslose sein? Zur Reform von Arbeitsmarkt und Sozialstaat in Deutschland
- 2002** Prof. Dr. **Ulrich Witt**, Jena  
Wirtschaftswachstum - was geschieht auf der Nachfrageseite?
- 2001** Prof. Dr. Dr. h.c. mult. **Bruno S. Frey**, Zürich  
Glück und Nationalökonomie

- 2000** Prof. Dr. Dr. h.c. **Peter Bernholz**, Basel  
Globalisierung und Umstrukturierung: Sind sie neu?
- 1999** Prof. Dr. Dres. h.c. **Herbert Giersch**, Kiel  
Marktökonomie für die offene Gesellschaft
- 1998** Prof. Dr. Dr. h.c. **Heinz König**, Mannheim  
Gründungsdynamik, Innovation und Beschäftigung
- 1997** Prof. Dr. **Hans Christoph Binswanger**, St. Gallen  
Chinesische Ökonomik. Fünf ordnungspolitische Denkrichtungen in der Chinesischen Ökonomik und ihre europäischen Parallelen
- 1996** Prof. Dr. Dres. h.c. **Norbert Klotten**, Tübingen  
Im Sog der Währungsunion. Reflexionen über die Europäische Union und die Schweiz
- 1995** Prof. Dr. **Hans Albert**, Heidelberg  
Die Idee rationaler Praxis und die ökonomische Tradition
- 1994** Prof. Dr. **Wolfgang Stolper**, Ann Arbor, USA  
Geschichte und Theorie in der Analyse des kapitalistischen Prozesses - ein Schumpeterscher Ansatz
- 1993** Prof. Dr. **Erwin Streissler**, Wien  
Unmöglichkeit und Notwendigkeit der Wirtschaftspolitik als bleibendes Dilemma
- 1992** Prof. Dr. **Ernst Heuss**, Nürnberg  
Evolutorik und Marktwirtschaft
- 1991** Prof. Dr. **Gottfried Bombach**, Basel  
Zur Arbeitslosigkeit der Gegenwart
- 1990** Prof. Dr. **Kurt Rothschild**, Wien  
Deregulierung - Anatomie eines Schlagwortes
- 1989** Prof. Dr. **Ota Sik**, St. Gallen  
Der Weg 3a und 3b. Neue Aussichten für eine Konvergenz der Systeme
- 1988** Prof. Dr. **Wilhelm Krelle**, Bonn  
Lange Wellen in der wirtschaftlichen Entwicklung

## ■ Sonstiges

Neben ihren Kernaufgaben in Lehre, Nachwuchsförderung und Grundlagenforschung befassen sich Mitglieder der Forschungsgemeinschaft auch mit dem *Transfer volkswirtschaftlichen Wissens in die politische und wirtschaftliche Praxis*. Dies ergibt sich nicht zuletzt daraus, dass die früher striktere Trennung von Grundlagen- und angewandter Forschung zunehmend verschwimmt.

So trat *Manfred Gärtner* in den letzten Jahren in Fragen der Geldpolitik wiederholt als *Experte an Hearings* von Parteifraktionen und Kommissionen von National- und Ständerat auf. Er beteiligte sich über viele Jahre hinweg auch regelmässig an vor Ort durchgeführten *Weiterbildungsprogrammen* des *Direktoriums für Entwicklung und Zusammenarbeit* (DEZA) und der *Weltbank* für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Notenbanken von Tansania und Vietnam.

# Tätigkeitsbericht 2007

## ■ Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Leitung	16
Sekretariat	16
Assistentinnen, Assistenten und Projektmitarbeiter	16
Lehrbeauftragte	16
Emeritierte Direktionsmitglieder	16
Mutationen	17

## ■ Forschung

Projekte	18
Publikationen	20
Präsentationen und Vorträge	20
Veranstaltungen	21
Walter-Adolf-Jöhr-Vorlesung 2007	22

## ■ Lehre

Sommersemester 2007	23
Herbstsemester 2007	23
Extern	23

## ■ Master of Arts HSG in Economics

Teilnehmerzahlen	24
MEcon-Alumni: Der zweite Abschlussjahrgang 2007	24
Auszeichnungen	27
Partnernetzwerk	28

## ■ Nachwuchs

Ehrungen und akademische Grade	29
Dissertationen und Habilitationen	29
Alumni	30

## ■ Administrative und externe Aufgaben

33

## ■ Mitteilungen

33

## ■ Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

### ■ Leitung

Prof. Dr. Manfred Gärtner, geschäftsführender Direktor  
PD Matthias Lutz, D.Phil., Vizedirektor

### ■ Sekretariat

Gudrun Forster

### ■ Assistentinnen, Assistenten und Projektmitarbeiter

Dr. Frode Brevik (zur Zeit New York University, New York, USA)  
Henri Buchsteiner  
Susanne Burri  
Dr. Christian Busch  
Diplom-Kaufmann Florian Jung, MA Politikwissenschaft  
Lic. oec. Mariko Klasing (zur Zeit Brown University, Providence, USA)  
Lic. oec. Nadja Wirz (zur Zeit Universität Kopenhagen, Dänemark)  
Thomas Seiler

### ■ Lehrbeauftragte (ehemals FGN-HSG)

Prof. Dr. Elisabeth Allgoewer  
Dr. Guido Boller  
Lic. oec. Caroline Flammer  
Dr. Caroline Schmidt

### ■ Emeritierte Direktionsmitglieder

Prof. Dr. Kurt Dopfer  
Prof. Dr. Norbert Reetz

## ■ Mutationen

Auch das Jahr 2007 brachte im Bereich der Assistierenden wieder eine grössere Zahl an personellen Veränderungen.

**Frode Brevik** erhielt eine Verlängerung seines Stipendiums des Schweizerischen Nationalfonds und wird auf Einladung von Thomas Sargent weitere sechs Monate als Visiting Scholar an der New York University verbringen.

**Christian Busch** hat das Institut leider im Herbst endgültig verlassen, nach dem er über viele Jahre hinweg vor allem (aber nicht nur) im Rahmen unserer E-Learning-Projekte eine tragende Rolle gespielt hatte. Nach erfolgter Promotion mit einer Dissertation über das Thema *Democracy and Economic Development: How the Interaction of Political Institutions and the Structure of Production Influences Policies and Growth* wendet er sich nun neuen Aufgaben bei der Eidgenössischen Konjunkturforschungsstelle (KOF) an der ETH Zürich zu.

**Mariko Klasings** Stipendium des Schweizerischen Nationalfonds wurde ebenfalls verlängert. Sie setzt ihre Ausbildung und die Arbeit an ihrer Dissertation an der Brown University in Providence, Rhode Island, USA, fort.

**Samuel Manser** gibt seine Stelle an unserem Institut auf um zunächst ein Austauschsemester an der University of Chicago zu verbringen und sich anschliessend ganz auf den Abschluss seines Masterstudiums an der HSG zu konzentrieren.

**Thomas Maurer** verlässt uns nach relativ kurzer Zeit wieder um ein Masterstudium an der London School of Economics zu beginnen.

Wir gratulieren auch **Nadja Wirz** zum Erhalt eines Stipendiums des Schweizerischen Nationalfonds für angehende Forscherinnen und Forscher. Sie wird das Stipendium für einen Forschungsaufenthalt an der Universität Kopenhagen nutzen.

Neu am Institut begrüssen konnten wir im Berichtsjahr **Henri Buchsteiner** und **Susanne Burri**, die beide bei Stellenantritt noch Volkswirtschaftslehre auf der Bachelorstufe der Universität St. Gallen studierten, sowie **Florian Jung**, der mit Abschlüssen als Diplom-Kaufmann und einem M.A. in Politikwissenschaften von der Universität Passau nach St. Gallen kam und hier ein Doktorandenstudium aufnimmt.

## ■ Forschung

### ■ Projekte

#### ■ Neue Medien in der volkswirtschaftlichen Ausbildung (Frode Brevik, Christian Busch, Manfred Gärtner)

Elektronische Medien bieten eine Vielfalt neuer Möglichkeiten, um komplexe volkswirtschaftliche Zusammenhänge anschaulich darzustellen und erfahrbar zu machen. Dies ermöglicht die Thematisierung fortgeschrittener Fragestellungen in einer früheren Phase des Studiums, ohne mit der Entwicklung eines aufwendigen formalen mathematischen Apparates Zeit zu verlieren oder Manche abzuschrecken.

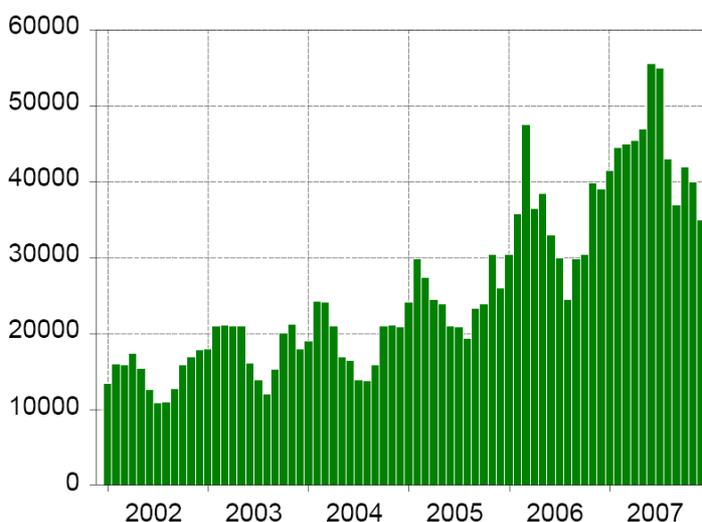
Dieses schon seit einer Reihe von Jahren laufende Projekt hat das Ziel der kontinuierlichen Weiterentwicklung interaktiven Lehr- und Lernmaterials und der Erprobung seines Einsatzes in Verbindung mit konventionellen Medien wie Lehrbüchern und Vorlesungen sowie im neu aufgeleisteten Selbststudium der Universität St. Gallen.

Im Mittelpunkt der Projektarbeiten des Jahres 2007 stand die Entwicklung einer Online-Plattform für das Selbststudium in den beiden vom Institut betreuten Grossveranstaltungen. Die schon in den Lehrveranstaltungen Makroökonomik II und III erfolgreich getestete Plattform ermöglicht es Studierenden, von uns angebotene interaktive Modelle zeitautonom zu Hause zu bearbeiten und die Ergebnisse anschliessend Online einzureichen. Neu ist, dass Aufgabenblätter nach Registrierung nach einem Zufallsmechanismus individuell gestaltet werden und das Programm Tutoren bei der Korrektur mit entsprechend individualisierten Lösungen unterstützt.

Der seit der Aufgleisung des Projekts zu beobachtende Aufwärtstrend der Besucherzahlen hat sich auf das gesamte Jahr gesehen fortgesetzt. Die dem normalen Saisonmuster widersprechende Abschwächung im 2. Halbjahr hat vermutlich mit Veränderungen der Zählsoftware der HSG zu tun.

#### Monatliche Besuchersitzungen

auf [www.fgn.unisg.ch/eurmacro](http://www.fgn.unisg.ch/eurmacro)



*Schoolzone*, Grossbritanniens führende Rating-Agentur für Online bereit gestellte E-Learning-Ressourcen für Schulen und Universitäten, die auch im Auftrag britischer Regierungsstellen tätig ist, hat vor kurzem unsere *eur macro* economics site evaluiert und mit dem Prädikat "Highly Recommended" ausgezeichnet.

### I **Makroökonomische Implikationen von Bankgeheimnis und Verrechnungssteuer** (Frode Brevik, Manfred Gärtner)

Die Diskussion um Bankgeheimnis, Verrechnungssteuer und unfairen Steuerwettbewerb, die in jüngerer Zeit von EU und OECD wieder neu lanciert wurde, bewegt sich zu einem grossen Teil auf einer moralisierenden Ebene. Eine nüchterne wissenschaftliche Bestandsaufnahme fehlt weitgehend. Im Rahmen dieses Projekts sollen die Grundlagen für eine wissenschaftliche Bestandsaufnahme gelegt werden und Anstösse zu einer nüchternen Diskussion gegeben werden. Untersucht wurde zunächst, wie sich Bankgeheimnis und Verrechnungssteuer auf die Kapitalbildung und die Staatsquote auswirken, und welche Konsequenzen sich für die internationale und die nationale Verteilung der Einkommen und Vermögen ergeben. Es liegt nahe, in diese Untersuchungen auch die Implikationen der aktuellen Übereinkommen zwischen der Schweiz und der EU zur Zinsbesteuerung einzubeziehen.

### I **Fundamentale Bestimmungsfaktoren internationaler Einkommensmuster** (Christian Busch, Mariko Klasing, Nadja Wirz, Manfred Gärtner, Florian Jung, Matthias Lutz)

Die neuere empirische Wachstumsforschung führt zur Einsicht, dass die Erklärungen konventioneller Wachstumsmodelle für internationale Einkommensunterschiede unvollständig und oberflächlich sind. Ein erfolgversprechender Weg besteht darin, nach weicheren, nicht streng ökonomischen Erklärungsvariablen oder nach den tieferen Ursachen für beobachtetes ökonomisches Verhalten zu suchen, etwa in den Bereichen Geographie, Institutionen, Kultur und Politik. Am Institut sind zur Zeit drei Dissertationen in Bearbeitung, die sich mit diesen über den traditionellen Bereich der Volkswirtschaftslehre hinaus reichenden Fragen beschäftigen und sich gegenseitig ergänzen.

### I **Evolutionsökonomie, institutionelle Ökonomie und Wissenschaftstheorie** (Patrick Baur, Hans-Jörg Brunner, Kurt Dopfer)

In diesem Grundlagenforschungsprojekt werden zentrale Fragen des noch jungen Forschungsgebiets der Evolutionsökonomie, zu dessen Vorreitern Kurt Dopfer zählt, analysiert, weiterentwickelt und auf aktuelle Problemstellungen der ökonomischen Theorie und der Wissenschaftstheorie angewandt. Aufbauend auf einem von Kurt Dopfer und anderen entwickelten integralen Ansatz, der Selbstorganisation und evolutorische Dynamik verbindet, analysieren Hans-Jörg Brunner und Patrick Baur verschiedene Dimensionen und Aspekte einer so definierten Evolutionsökonomie. Hans-Jörg Brunner stellt die Analyse der ontologischen Grundlagen der Evolutionsökonomie in das Zentrum seines Forschungsbemühens, während sich Patrick Baur mit dem Problem der Endogenisierung von Präferenzen und Technologie in der Wachstumstheorie auf der Grundlage eines evolutorischen Ansatzes beschäftigt.

### I **Lohnfallen** (Manfred Gärtner)

Dieses Projekt befasst sich mit Lohnfallen. Darunter versteht man eine besondere Form des Arbeitsmarktversagens, mit der man rechnen muss, wenn sich Arbeitseinkommen in der Nähe des Existenzminimums bewegen. Untersucht werden einerseits die Existenzbedingungen von Lohnfallen, aber auch deren makroökonomische Konsequenzen, die z.B. in unzureichender Entwicklungsdynamik armer Länder oder auch in einer grösser werdenden Einkommensungleichheit in reicheren Ländern liegen können. Eine erste Projektphase beschränkt sich auf eine isolierte Betrachtung des Arbeitsmarkts. In einer zweiten Phase werden Lohnfallen in Wachstumsmodelle unterschiedlicher Provenienz integriert und auf ihr Potential hin untersucht, Armutfallen zu erklären.

## ■ Publikationen

- Frode Brevik. Uncertainty aversion and the term structure of interest rates. Mimeo, August 2007.
- Frode Brevik und Stefano d'Addona. Information processing with recursive utility: some intriguing results. University of St. Gallen Department of Economics working paper series 2007-40.
- Frode Brevik und Manfred Gärtner. Teaching Real Business Cycles to Undergraduates. *Journal of Economic Education*, Volume 28, Number 2 (Spring 2007).
- Frode Brevik und Manfred Gärtner. Can Tax Evasion Tame Leviathan Governments? *Public Choice* (im Druck).
- Kurt Dopfer. The evolutionary foundations of behavioural economics. In: Roger Frantz (Hrsg.). *Renaissance in Behavioural Economics. Essays in Honor of Harvey Leibenstein*. London: Routledge.
- Kurt Dopfer. Was ist Evolutionsökonomie?!, in: A. Ebner, K. Heine und Jan Schnellenbach. *Innovation zwischen Markt und Staat. Die institutionelle Dynamik des wirtschaftlichen Wandels*.
- Kurt Dopfer und Jason Potts. *The General Theory of Economic Evaluation. The Governance of Complexity*. London: Routledge 2007 (im Druck).
- Kurt Dopfer. Grundzüge der Evolutionsökonomie - Analytik, Ontologie und theoretische Schlüsselkonzepte. University of St. Gallen Department of Economics working paper series 2007-10.
- Andreas Fischer, Matthias Lutz und Manuel Wälti, Who prices locally? Survey evidence of Swiss exporters. CEPR Discussion Paper (Nr. 6442) und University of St. Gallen Department of Economics working paper series 2007-39.
- Dennis Gärtner und Manfred Gärtner. Wage traps as a cause of illiteracy, child labor, and extreme poverty. Mimeo (December 2007).
- Manfred Gärtner. The political economy of monetary policy conduct and central bank design. In: Charles Rowley und Friedrich Schneider (Hrsg.). *Readings in Public Choice and Constitutional Political Economy*. Springer: New York u.a. (Im Druck).
- Manfred Gärtner. *Macroeconomics* (Chinesische Übersetzung). Changchun Publishing House: Changchun City, China (im Druck).
- Martin Hellwig. Wirtschaftspolitik als Rechtsanwendung. Zum Verhältnis von Jurisprudenz und Ökonomie in der Wettbewerbspolitik.. *Walter-Adolf-Jöhr-Vorlesung 2007*. Forschungsgemeinschaft für Nationalökonomie der Universität St. Gallen, Volkswirtschaftliche Beiträge, Nummer 6, September 2007.

## ■ Präsentationen und Vorträge

- Frode Brevik (mit Stefano d'Addona). Information quality and stock returns revisited. North American Meeting of the Econometric Society, Duke University, 21. - 24. Juni 2007.
- Frode Brevik. Uncertainty Aversion And the Term Structure of Interest Rates. Forschungs-

seminar, Volkswirtschaftliche Abteilung der Universität St. Gallen, 25. September 2007.

- Frode Brevik. Uncertainty Aversion And the Term Structure of Interest Rates. Research Seminar, New York University, 16. Oktober 2007.
- Frode Brevik. Uncertainty Aversion And the Term Structure of Interest Rates. Research Seminar, Brown University, 29. Oktober 2007.
- Kurt Dopfer. The Evolution of Economic Knowledge, Stirling Centre for Economic Methodology (SCEME), Workshop on 'Knowledge, Information and the Economy', Stirling, Schottland, 12. - 13. Oktober 2007.
- Kurt Dopfer. Meso-economics: Integrating Self-organisation and Evolution. Workshop of Brisbane Club on 'Innovation and Complexity', in Pollenzo/Turin, 1. - 3. Juni 2007.
- Kurt Dopfer. Rule-based Evolutionary Economics, Russische Akademie der Wissenschaften, Symposium 'Evolutionary Economics', Moskau, 13. - 15. September 2007,
- Kurt Dopfer. Grundzüge der Evolutionsökonomie: Analytik, Ontologie und theoretische Schlüsselkonzepte, Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der Universität Bremen, 4. Juli 2007.
- Manfred Gärtner (Papier mit Frode Brevik). Macroeconomic effects of bank secrecy when tax evasion is endogenous. 82nd Annual Meeting of the Western Economic Association, Seattle, 1. Juli 2007.
- Manfred Gärtner (Papier mit Frode Brevik). Partisan Theory and the New Keynesian and Sticky Information Phillips Curves. Annual Meeting of the Atlantic Economic Association, Savannah, Georgia, 7.-10. Oktober 2007.

## ■ Veranstaltungen

- **Wartensee-Workshop on Evolutionary Economics**  
Schloss Wartensee, 22. - 23. Juni 2007; mit Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus sieben Nationen. Organisiert und durchgeführt von Kurt Dopfer.
- **European Association of Evolutionary Political Economy (EAEPE)**  
Session Chair sowie Discussant an Round Table Session über *A Debate on the Ontological Foundations of Evolutionary Economics*, Kurt Dopfer mit G. Hodgson, S. Metcalfe, J.-W. Stoelhorst, J. Vromen und U. Witt, Porto, 1. - 3. November 2007.
- **International Society for Study of Coherence and Emergence (ISCE)**  
3rd International Workshop on 'Complexity and Philosophy', Kurt Dopfer, General Discussant, Stellenbosch, Südafrika, 22. - 24. Februar 2007.

## ■ Walter-Adolf-Jöhr-Vorlesung 2007

Die zu Ehren des Gründers und langjährigen geschäftsführenden Direktors und Förderers der Forschungsgemeinschaft für Nationalökonomie alljährlich von der FGN-HSG im Namen der Universität St. Gallen organisierte Walter-Adolf-Jöhr-Vorlesung fand am 9. Juni 2007 bereits zum 20. Mal statt.



Professor Dr. Martin Hellwig hielt den Jubiläumsvortrag in der Reihe unserer Walter-Adolf-Jöhr-Vorlesungen im Sitzungssaal des Senats der Universität St. Gallen.

Im Jubiläumsjahr konnte für diesen wichtigen Anlass Prof. Dr. **Martin Hellwig**, Direktor des Max-Planck-Instituts zur Erforschung von Gemeinschaftsgütern an der Universität Bonn, gewonnen werden. Martin Hellwig gehört zu den forschungsaktivsten und angesehensten deutschen Ökonomen und ist geschätztes Mitglied vieler Beratungsgremien auf nationaler und europäischer Ebene.

Professor Dr. Dr. h.c. mult. Martin Hellwig hielt die Walter-Adolf-Jöhr-Vorlesung 2007 zum Thema

## ■ Wirtschaftspolitik als Rechtsanwendung – Zum Verhältnis von Jurisprudenz und Ökonomie in der Wettbewerbspolitik

### *Zusammenfassung:*

Der Vortrag befasst sich mit dem Spannungsverhältnis von wirtschaftspolitischer Angemessenheit und Justiziabilität von wirtschaftspolitischen Eingriffen, die sich an einzelne Unternehmen richten und einer "Rule of Law" unterstehen müssen. Beispiele aus dem Bereich der Wettbewerbspolitik, der sektorspezifischen Regulierung von Netzindustrien und der Bankenaufsicht veranschaulichen die dabei auftretenden Probleme.

Die Ausführungen sind inzwischen als Broschüre erschienen. Diese kann im Sekretariat der FGN-HSG unentgeltlich bezogen werden:

Gudrun Forster  
 FGN-HSG  
 Universität St. Gallen  
 Bodanstrasse 1  
 9000 St. Gallen  
 Telefon: +41 71 224 2311  
 E-Mail: [gudrun.forster@unisg.ch](mailto:gudrun.forster@unisg.ch)

Eine vollständige Liste aller bisher erschienenen Walter-Adolf-Jöhr-Vorlesungen findet sich im ersten Teil des vorliegenden Berichts.

## ■ Lehre

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unseres Instituts unterrichteten im Berichtsjahr auf allen universitären Ausbildungsstufen. Die vom Kompetenzzentrum für Qualitätssicherung der Universität St. Gallen durchgeführten Evaluationen attestieren hierbei regelmässig weit überdurchschnittliche Erfolge. Eine besondere Herausforderung stellt die mit Ausnahme des juristischen Studiengangs für alle Studienrichtungen obligatorische, von 600–700 Studierenden besuchte Lehrveranstaltung Makroökonomik II dar, deren Bereiche Vorlesung, Übung und Selbststudium (Tutoriat) einen grossen Teil unserer Unterrichtskapazitäten binden.

### ■ Universität St. Gallen, Sommersemester 2007

- Growth and Development (Wirz)
- Makroökonomik III, Vorlesung (Gärtner)
- Makroökonomik III, Selbststudium (Gärtner)
- Makroökonomik III, Übungen (Gärtner)
- Makroökonomik III, Übungen (Manser)
- Makroökonomik III, Tutoriat (Gärtner)
- Makroökonomik III, Tutoriat (Wirz)

### ■ Universität St. Gallen, Herbstsemester 2007

- Doktorandenseminar Evolutionary Economics Approaches for International Management: Theory and Empirical Focus on Asia (Dopfer)
- Fälle und Anwendungen zur Makroökonomik (Gärtner)
- Internationale Makroökonomik (Lutz)
- Makroökonomik II, Vorlesung (Gärtner)
- Makroökonomik II, Selbststudium (Gärtner)
- Makroökonomik II, Übungen (Gärtner)
- Makroökonomik II, Übungen (Jung)
- Makroökonomik II, Übungen (Schmidt)
- Makroökonomik II, Tutoriat (Gärtner)
- Makroökonomik II, Tutoriat (Jung)
- Makroökonomik II, Tutoriat (Schmidt)
- Internationale Makroökonomik / Monetäre Aussenwirtschaft (Lutz)
- Politische Makroökonomik (Gärtner)

### ■ Extern

- Doktorandenseminar zur Mikroökonomie (Reetz), Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät der Universität Liberec, Tschechische Republik.



## ■ Der Master of Arts HSG in Economics

Der Master of Arts HSG in Economics (MEcon) ist das von der gesamten Volkswirtschaftlichen Abteilung der Universität St. Gallen getragene volkswirtschaftliche Masterprogramm der Universität St. Gallen. Aufgrund der von Manfred Gärtner wahrgenommenen Programmverantwortung und den von der FGN-HSG seit der Konzipierung, aber gerade auch in der Gegenwart, in das Programm eingebrachten substantiellen personellen und finanziellen Ressourcen, betrachten wir den MEcon in gewisser Weise natürlich auch als „Baby“ unseres Instituts. Wir verfolgen seine Entwicklung deshalb mit grosser Aufmerksamkeit und besonderem Interesse.

### ■ Teilnehmerzahlen

Die Zahl der jährlich neu in das Programm eintretenden Studierenden entwickelt sich seit dem MEcon-Start im Herbst 2004 erstaunlich volatil. Erfreulicherweise brachte das Jahr 2007 nach ernüchternden 11 Programmeintritten 2004, einer völlig überraschenden, alle Erwartungen übertreffenden Verdreifachung auf 32 Studierende 2005 und einer ebenso unerwarteten und unerklärlichen Halbierung auf 16 im Jahr 2006 mit 34 Neueinschreibungen eine neue Rekordmarke.

### ■ MEcon-Alumni: Der zweite Abschlussjahrgang 2007

An den Master Graduation Days vom 12. Mai und 27. Oktober 2007 konnte der zweite MEcon-Jahrgang von Professor Ernst Mohr, Ph.D., Rektor der Universität St.Gallen, seine Masterdiplome entgegennehmen. Wir wünschen den jungen Damen und Herren Freude und Erfolg bei ihren neuen Herausforderungen.

#### I Claudia Gamboni



arbeitet nun in London bei der von 61 Ländern getragenen European Bank for Reconstruction and Development (EBRD), deren Aufgabe es ist, in Ländern Mittel- und Osteuropas sowie Zentralasiens den Übergang zu Marktwirtschaft und Demokratie zu fördern. Für sie sind die damit verbundenen Aufgaben der Infrastrukturfinanzierung und Kreditvergabe, primär im privaten Sektor, ein «optimaler Berufseinstieg, weil (er) Banking mit Entwicklung verbindet».

#### I Ruth Vollmeier



hat sich trotz Angeboten aus anderen Branchen für einen Karriereestieg bei einer der beiden Schweizer Grossbanken entschieden. Sie wird zunächst als Business Analyst in Zürich arbeiten. Ihre Arbeitgeberin, die UBS, gehört seit dem Programmstart im Herbst 2004 zum Partnernetzwerk des Master of Arts HSG in Economics.

#### I Stephan Aeschlimann

hat sich nach Studienabschluss für eine Stelle als Junior Controller bei einer schweizerischen Grossbank entschieden. Mit Begeisterung arbeitet er im Bereich der Finanziellen Planung und Analyse, einer Division der Bank, und hat damit eine auf seine Interessen «ideal passende Tätigkeit» gefunden. .

#### I Luca Bortolani



entschied sich für ein kleines Unternehmen namens ECO:FACT in Zürich. Diese Firma hatte er bereits während der Prüfungsphase («als Abwechslung zum Lernen») als Teilzeitmitarbeiter kennen gelernt. Er findet: «Ecofact ist zwar kein bekannter Name, bietet dafür umso interessantere Arbeit: Beratung von Banken im Bereich "non-traditional risk"».

**I Fabian Heller**

ist «rückblickend sehr überzeugt von der Wahl der Studienrichtung und der Universität». Er arbeitet seit Dezember bei einer Schweizer Grossbank. Zu seinen zentralen Aufgaben gehört die Beobachtung der makroökonomischen Entwicklung der Schweiz und anderer Volkswirtschaften. In seiner Umgebung wird auch über Währungen, Rohstoffe und Immobilien geforscht, «was meinem Arbeitsumfeld eine vielfältige und dynamische Atmosphäre verleiht».

**I Christian Senn**

zieht es in die Romandie. Er hat sich für ein Angebot der weltweit operierenden Genfer Privatbank Pictet & Cie entschieden. Als Teil eines bankinternen Weiterbildungsprogramms wird er dort zunächst als Assistant Portfolio Manager in einem Team von Aktienspezialisten arbeiten.

**I Medine Kocak**

ist seit September Trainee bei der Bâloise im Bereich Asset Management. Zur Zeit unterstützt sie das Euro Obligationen Team. «Ich habe mich für ein Trainee-Programm im Asset Management entschieden, weil es für mich einen idealen Einstieg ins Portfolio Management darstellt».

**I Franziska Zuber**

arbeitet nun bei KPMG in Zürich in der Abteilung Forensic, die sich mit Wirtschaftskriminalität beschäftigt. In dieses Themenfeld hatte sie sich schon mit ihrer Masterarbeit «Essays on Economic Crime» eingearbeitet. Zu ihren Aufgaben gehört die Untersuchung von (vermuteter) Wirtschaftskriminalität, aber auch die Prävention. Das Kundenspektrum reicht von internationalen Konzernen über KMUs aus diversen Branchen bis zu nicht-profitorientierten Organisationen.

**I Matthias Fürstenberger**

behält seine Assistenz bei Dr. Heinz Müller, Professor für Mathematik an der Universität St. Gallen bei und wird auch weiterhin als Unterrichtsassistent für Mathematik tätig sein. Sein Studium setzt er in einem Doktorandenprogramm der Betriebswirtschaftlichen Abteilung der Universität St. Gallen fort und wird dort promovieren.

**I Alexander Fust**

tritt eine Assistenz am Schweizerischen Institut für Klein- und Mittelunternehmen an der Universität St. Gallen (KMU-HSG)) an und plant eine Promotion im Bereich Management. Das Arbeitsthema seiner Dissertation lautet «Lean Services». Neben seiner Mitarbeit in der Lehre arbeitet er auch in der Beratung von KMUs und an verschiedenen Forschungsprojekten des Instituts mit.

**I Lukas Inderbitzin**

teilt seine Arbeitszeit zwischen dem Forschungsinstitut für Empirische Ökonomie und Wirtschaftspolitik (FEW-HSG) und der c-alm AG, die Beratung für Vorsorgeeinrichtungen anbietet. Im Frühjahr nimmt er ein Doktoratsstudium an der Universität St. Gallen (Ph.D. in Economics and Finance) auf. Er erhofft sich aus dieser Kombination von Forschung und Praxis «spannende Herausforderungen und vertiefte Einblicke in den Bereich der Altersvorsorge».

**I Gianluca Joerin**

muss noch für eine gewisse Zeit der Schweizer Armee zur Verfügung stehen und wird erst danach «seine Haut zu Markte tragen».

**I Thomas Keel**

ist im Moment bin ich noch an seinem Lehrpraktikum für den Wirtschaftspädagogischen Zusatzabschluss und findet das zwar «unheimlich streng, aber auch schön». Anschliessend wird er als Analyst bei der SwissLife im Group Product Management arbeiten. Seine Aufgaben werden in der volkswirtschaftlichen Analyse von Vorsorgemärkten (Altersvorsorge, Lebensversicherungen, Unfallversicherungen, etc.) bestehen, aber auch Marketing-Elemente enthalten.

**I Dennis Reinhardt**

sieht seinen Wissensdurst nach Absolvierung des MEcon-Programms noch immer nicht gestillt. Für die Fortsetzung seiner akademischen Ausbildung reizt ihn aber die Herausforderung eines neuen Umfelds. Er nimmt deshalb ein Doktoratsstudium am Graduate Institute of International Studies (HEI) in Genf auf und strebt dort einen Ph.D. in International Studies mit Spezialisierung in International Economics an.

**I Robert Schelling**

plant nach dem erfolgreichen Abschluss seines Masterstudiums zunächst ausgedehnte Reisen und einen Sprachaufenthalt in Südamerika.

**I Oliver Schlumpf**

absolviert ein Praktikum bei der Verwaltungs- und Privat-Bank AG in Vaduz in der Abteilung Human Resources Management. Zur Zeit erarbeitet er eine Studie im Bereich des Personalwesens, "wobei ich meine erlangten Kenntnisse der Statistik erstmalig auch praktisch anwenden kann".

**I Marcel Thieliant**

hat sich für eine Bankkarriere entschieden. Sein Berufsstart erfolgt als Assistent des Leiters des Bereichs Private Banking und Asset Management Research bei der Credit Suisse in Zürich. Neben vielfältigen anderen Aufgaben befasst er sich insbesondere mit der europäischen Wirtschaft.

**I Simon Wehrmüller**

arbeitet zunächst bei der Société Générale in Zürich. Er will sich bis Ende des Jahres entscheiden, ob er seine Karriere in der Bankenbranche fortsetzt oder doch ein Doktorandenstudium [möglicherweise den Ph.D. in Economics and Finance (PEF) an der Universität St. Gallen] beginnt.

**I Andreas Zenthöfer**

wird weiterstudieren, sucht aber nach Bachelor- und Masterstudium an der Universität St. Gallen ein neues Umfeld. Er hat sich für die Universität Tilburg in Holland entschieden. Dort ist er seit dem letzten September im Promotionsstudiengang Volkswirtschaftslehre eingeschrieben und strebt den M.Phil. in Economics an, der ein integraler Bestandteil der Ph.D.-Ausbildung ist.

## ■ Auszeichnungen

Hervorragende Studienleistungen wurden beim Abschlussjahrgang 2007 in Form des Jöhr-Preises der FGN-HSG und des Preises der UBS erstmals mit Auszeichnungen honoriert.

### Jöhr-Preis der Forschungsgemeinschaft für Nationalökonomie

Dieser Preis erinnert an Walter Adolf Jöhr, der als Rektor und Wissenschaftler die Entwicklung der Universität St. Gallen und der Schweizer Volkswirtschaftslehre nachhaltig prägte. Die Auszeichnung wird für den besten MEcon-Abschluss eines Jahres verliehen. Die Preissumme von 5'000 Franken wird finanziert durch eine Spende von Martita Jöhr, der Witwe von Walter Adolf Jöhr, an die Forschungsgemeinschaft für Nationalökonomie.

Wir beglückwünschen die erste Gewinnerin des Jöhr-Preises,

#### ■ Franziska Zuber.

Die Preisträgerin hatte ihr MEcon-Studium im Wintersemester 2005 aufgenommen. Unser Foto zeigt die Überreichung des Jöhr-Preises 2007 durch Manfred Gärtner, Direktor der Forschungsgemeinschaft, an der dezentralen Abschlussfeier des M.A. HSG in Economics.



### Preis der UBS

Diese Auszeichnung wird für die beste innerhalb eines Jahres im M.A. HSG in Economics verfasste Masterarbeit verliehen. Finanziert wird der mit 5'000 Franken dotierte Preis durch eine jährliche Spende der UBS. Den Preis teilten sich dieses Jahr gleich drei Gewinner:

#### ■ Alexander Fust

Er erhielt die Auszeichnung für seine Masterarbeit *Verbandsstrukturen in der Schweiz - Branchenverbände und ihre Innovationstätigkeit* (Betreuer: Prof. Dr. Urs Fueglistaler).

#### ■ Simon Wehrmüller

erhielt den Preis der UBS 2007 für seine Masterarbeit *Finanzierbarkeit der AHV: Wirtschaftliche und demografische Einflussfaktoren* (Betreuer: Prof. Dr. Heinz Müller).

#### ■ Franziska Zuber

ist die dritte Gewinnerin des UBS-Preises 2007. Sie erhielt die Auszeichnung für ihre Masterarbeit mit dem Titel *Essays on Economic Crime* (Betreuerin: Prof. Dr. Monika Bütler).



Auch die Verleihung des Preises der UBS 2007 erfolgte im Rahmen der dezentralen Abschlussfeier des Master of Arts HSG in Economics, die der Diplomverleihung durch den Rektor in der Aula vorausging. Unser Foto zeigt alle Preisträger des Jahres 2007, die beim Apéro nochmals mit den Herren Manfred Gärtner und Reto Inauen, Leiter der UBS St. Gallen, von dem die Preisverleihung vorgenommen wurde, auf ihren grossen Erfolg anstossen.

## ■ **Partnernetzwerk**

Der M.A. HSG in Economics ermuntert Studierende, schon während des Studiums Praxiserfahrung zu sammeln und Kontakte für den späteren Berufseinstieg zu knüpfen. Für qualifizierte Praktika werden deshalb auf Antrag Praxis Credits vergeben, die für universitäre Lehrveranstaltungen angerechnet werden. Ein Netzwerk ausgewählter Partner des MEcon bietet regelmässig Praktika mit volkswirtschaftlichem Bezug an und gibt der Programmleitung Rückmeldungen zur Praxistauglichkeit der Ausbildung. Diesem Netzwerk gehören zur Zeit an:

**I Allianz SE, München**

**I Credit Suisse, Zürich**

**I Deutsche Bank Research, Frankfurt**

**I Eidgenössische Finanzverwaltung, Sektion Internationales & Finanzmärkte, Bern**

**I ifo Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München, München**

**I KOF - Eidgenössische Konkunkturforschungsstelle an der ETH Zürich, Zürich**

**I UBS, Zürich**

## ■ Nachwuchs

### ■ Ehrungen und akademische Grade

**Patrick Baur** erlangte im Berichtsjahr den akademischen Grad Dr. oec. mit einer Dissertation zum Thema *Empfundenes Wachstum - Zu einem Einbezug von Erkenntnissen über die Präferenzbildung in eine ökonomische Wachstumstheorie*.

**Frode Brevik** erhielt vom Schweizerischen Nationalfonds auf Empfehlung der Forschungskommission der Universität St. Gallen eine Verlängerung seines Stipendium für einen Forschungsaufenthalt im Ausland. Er wird diese Unterstützung nutzen, um auf Einladung von Professor Thomas Sargent an der New York University im Themenbereich Finance und Makroökonomik zu forschen.

**Christian Busch** promovierte im Berichtsjahr mit einer Doktorarbeit zum Thema *Democracy and Economic Development: How the Interaction of Political Institutions and the Structure of Production Influences Policies and Growth*.

**Mariko Klasing** erhielt vom Schweizerischen Nationalfonds auf Antrag der Forschungskommission der Universität St. Gallen ebenfalls eine Verlängerung ihres Stipendiums für einen Forschungs- und Studienaufenthalt im Ausland. Sie wird an der Brown University in Providence, Rhode Island, USA, die Arbeit an ihrer Dissertation über kulturelle Bestimmungsfaktoren internationaler Einkommensmuster fortführen.

**Thomas Maurer** schloss sein Bachelorstudium im Frühjahr 2007 erfolgreich ab und erhielt im Rahmen der Bachelorfeier vom Rektor der Universität St. Gallen den Titel *Bachelor of Arts HSG in Volkswirtschaftslehre*.

**Nadja Wirz** erhielt vom Schweizerischen Nationalfonds auf Antrag der Forschungskommission der Universität St. Gallen ein 12-monatiges Stipendium für einen Forschungs- und Studienaufenthalt im Ausland. Sie wird sich an der Universität Kopenhagen weiterbilden und die Arbeit an ihrer Dissertation über die Rolle von Kapitalmarktvollkommenheiten als Bestimmungsfaktoren internationaler Einkommensmuster fortführen..

### ■ Dissertationen und Habilitationen

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Instituts arbeiteten im Jahre 2005 an den folgenden Dissertationsprojekten:

■ Patrick Bauer. *Evolutorische Ökonomik* (abgeschlossen)

■ Hans-Jörg Brunner. *Ontologische Fundierung der Wachstumstheorie*

■ Christian Busch. *Politische Institutionen und wirtschaftliche Entwicklung* (abgeschlossen)

Das Dissertationsprojekt beschäftigt sich mit der Frage, welchen Einfluss politische Institutionen auf die wirtschaftliche Entwicklung in Entwicklungsländern haben. In diesem interdisziplinären Forschungsbereich stehen - aufbauend auf Forschungsergebnissen von Historikern, Ökonomen und Politikwissenschaftlern - einerseits vor allem jene politischen Institutionen im Zentrum, welche die Macht der politischen Eliten beschränken können. Andererseits wird aber auch der Frage nachgegangen, welche Institutionen Anreize schaffen, die politische Macht nicht zu missbrauchen, sondern diese so einzusetzen, dass ein dem Einkommenswachstum förderliches Umfeld geschaffen wird.

### ■ Florian Jung. *Finanzmärkte und Wirtschaftswachstum*

Finanzmärkte sind unabdingbar für die Funktionsfähigkeit gemeinsamen Wirtschaftens, weshalb deren sachgemäße Modellierung fernab neoklassischer Vollkommenheit einen eminent wichtigen Beitrag zur Volkswirtschaftslehre darstellt. Allerdings wurden die makroökonomischen Implikationen unvollkommener Finanzmärkte bisher nur in geringem Ausmaß analysiert, wobei vor allem die Auswirkungen auf die langfristige Entwicklung von Volkswirtschaften größerer Aufmerksamkeit bedürfen. Ausgehend von der Annahme, dass Entwicklungsländer einen höheren Grad an Finanzmarktperfektionen aufweisen als Industrienationen, besteht die Zielsetzung dieser Dissertation darin, die durch eine Verbesserung der institutionellen Rahmenbedingungen auf den Finanzmärkten zu verwirklichenden Entwicklungspotentiale aufstrebender Volkswirtschaften wie etwa Indien und China aufzuzeigen.

### ■ Mariko Klasing. *Kultur und Wirtschaftswachstum*

Ziel des Projektes ist die Untersuchung des Zusammenhangs zwischen kulturellen Faktoren, d.h. gesellschaftlichen Normen, Werten, Denk- und Handlungsmustern, und der wirtschaftlichen Entwicklung. Dieses Zusammenspiel von Kultur und Wirtschaft soll sowohl theoretisch als auch empirisch analysiert werden. Im Zentrum der Untersuchung steht hierbei die Frage, welche Denk- und Handlungsmuster das Wirtschaftswachstum besonders fördern und welche Entwicklungspotentiale sich hieraus für verschiedene Gesellschaften und Kulturen ableiten lassen.

### ■ Nadja Wirz. *Geografie, Institutionen und Wirtschaftswachstum*

Bei der Erklärung von Einkommensunterschieden legte die Wachstumstheorie traditionellerweise den Fokus auf technologischen Fortschritt, Kapital- und Humankapitalakkumulation. Dies sind jedoch nur unmittelbare Ursachen von Armut. Von grossem Interesse ist die Frage, warum diese Gesellschaften nicht mehr investieren und nur wenige Innovationen tätigen. Folglich existieren fundamentalere Ursachen, wobei Geografie und Institutionen am häufigsten genannt werden. Diese Determinanten sind in der Literatur vielfach diskutiert worden, doch bei der Debatte ist leider der Bezug zu den unmittelbaren Ursachen verloren gegangen. Diese Dissertation soll einen Beitrag zu dieser Lücke leisten. Es soll eine Verbindung zum Solow-Modell, dem Referenzrahmen der traditionellen Theorie überhaupt, geschaffen und empirisch untersucht werden, wie Geografie und Institutionen die Übertragungskanäle beeinflussen.

## ■ Alumni

Folgende Assistentinnen, Assistenten, Doktorandinnen, Doktoranden, Habilitanden und Habilitandinnen an den Lehrstühlen der Forschungsgemeinschaft konnten die vom Institut gebotenen Rahmenbedingungen für den Start in erfolgreiche oder erfolgversprechende Karrieren in Politik, Wirtschaft und Wissenschaft nutzen (seit 1990). Hierzu gehören auch Gastwissenschaftler und Gastwissenschaftlerinnen aus der Tschechischen Republik, die im Rahmen eines Kooperationsprogramms zwischen den Universitäten von Liberec und St. Gallen von Prof. Dr. Norbert Reetz betreut wurden und heute Professuren oder Dozentenstellen an der Technischen Universität Liberec innehaben.

■ Thomas Adam, M.Sc. LSE in Economics, Universität St. Gallen

■ Prof. Dr. Elisabeth Allgoewer, Universität Hamburg

■ Dr. oec. Patrick Baur

■ Lic. oec. et jur. Alexander Blarer

■ Lic. rer. publ. Berit Böhrk

■ Dr. Guido Boller, Schweizerische Nationalbank, Zürich

- Dr. Benedikt Braumann, Studienzentrum Gerzensee der Schweizerischen Nationalbank
- Hans-Jörg Brunner
- Prof. Dr. Monika Bütler, Universität St. Gallen
- Dr. Bruno Cabernard, Coop Schweiz
- Dr. Carsten Detken, Europäische Zentralbank, Frankfurt am Main
- Lic. oec. Patrick Dreier, UBS
- Lic. oec. Claudia Emele, Allianz Dresdner Asset Management (Schweiz) AG
- Lic. oec. Marco Fischbacher, Avalon, Zürich
- Lic. oec. Caroline Flammer, Universität St. Gallen
- Lic. oec. Astrid Frey, Economic Research, Swiss Re, Zürich
- Prof. Dr. Michael Gerfin, Universität Bern
- Prof. Dr. Michael Gilroy, Universität Paderborn
- Lic. oec. Christian Grawe, Allianz-Versicherung, München
- Lic. oec. Markus Gähwiler, Schweizerische Nationalbank, Zürich
- Lic. oec. Rebekka Grun, Ph.D. student, University College London
- Dr. Michael Grünenfelder, Luftwaffe
- Lic. oec. Ilona Haderer, Schweizerische Nationalbank, Zürich
- Dr. Lukas Hagen, GCN Bregenz
- Prof. Dr. Philipp Harms, Technische Universität Aachen
- Lic. oec. Urs Heiniger
- Lic. oec. Johanna Hertel, Ph.D. candidate, Princeton University
- Lic. oec. Max Hofer, McKinsey
- Prof. Doc. Ing. Ivan Jác, Technische Universität Liberec
- Prof. Dr. Yvan Lengwiler, Universität Basel
- PD Dr. Jürgen Löwe, Europäische Union, Brüssel
- Samuel Manser, B.A. HSG, Universität St. Gallen
- Thomas Maurer, B.A. HSG, London School of Economics
- Lic. oec. Michel André Marechal, Universität St. Gallen
- Lic. oec. Ueli Mettler
- Lic. oec. Sarah Mueller, Vereinte Nationen, Bangkok
- Dr. André Palitzsch, Credit Suisse Group
- Lic. oec. Dennis Patzschke
- Prof. Dr. Fabienne Peter, University of Warwick
- Lic. oec. Martin Peter, Envirotainer, Kloten
- Dr. Friederike Pohlenz, Eidgenössische Finanzverwaltung, Bern
- Dr. Urs Rellstab, economiesuisse
- Lic. oec. Lena Rethel, Master student, University of Warwick
- Lic. oec. Thomas Rusterholz, Swiss Capital Alternative Investment AG, Zürich
- Lic. oec. Adrienne Schär, McKinsey, Zürich

- Dr. Caroline Schmidt, KOF Eidgenössische Konjunkturforschungsstelle der ETH Zürich
- Ing. Jozefina Simonova, Ph.D., Technische Universität Liberec
- Prof. Dr. Ing. Jan Skrbek, Technische Universität Liberec
- Dr. Nicolas Stoffels, Schweizerische Nationalbank, Zürich
- Lic. oec. Klaus Weber, Credit Suisse Group
- Dr. Klaus Wellershoff, UBS, Zürich
- Dr. Edi Zahn

## ■ Administrative und externe Aufgaben

**Manfred Gärtner** hatte während des Berichtsjahrs neben der Mitgliedschaft im Senat und im Abteilungsausschuss der Volkswirtschaftlichen Abteilung den Vorsitz des Promotionsausschusses der Volkswirtschaftlichen Abteilung der Universität St. Gallen inne. Daneben war er Mitglied des Lenkungsgremiums Volkswirtschaftslehre der Abteilung. Schliesslich arbeitete er als Programmdirektor an der Weiterentwicklung und Vermarktung des mit dem Übergang der Universität St. Gallen zum Bologna-System (mit Bachelor- und Masterstufe) neu konzipierten Master of Arts HSG in Economics (Volkswirtschaftslehre), der im Herbst 2004 startete. Details zu diesem Programm finden sich oben. Schliesslich fungierte er als Gutachter für eine Reihe wissenschaftlicher Zeitschriften, darunter die Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik, das Journal of Economic Education und Public Choice.

## ■ Mitteilungen

Im Berichtsjahr übernahm Prof. Dr. **Bruno Gehrig**, Präsident des Verwaltungsrats von Swiss Life, die Vertretung dieses Unternehmens in der Fördergesellschaft unseres Instituts. Bruno Gehrig studierte, promovierte und habilitierte sich an der Universität Bern. Wichtige Stationen, neben vielen anderen, in seiner variantenreichen Karriere waren eine Professur für Betriebswirtschaftslehre an der Universität St. Gallen von 1992 bis 1996 und seine Mitgliedschaft im Direktorium der Schweizerischen Nationalbank, dessen Vizepräsident er von 2001 bis 2003 war. Wir begrüssen Bruno Gehrig ganz herzlich in der Leitung unseres Instituts und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

In der Neuauflage 2007 der vielbeachteten Ranglisten der deutschen Wirtschaftszeitung Handelsblatt wurden wiederum die forschungsstärksten Volkswirte im deutschsprachigen Raum ermittelt. In der Kategorie Lebenswerk rangiert **Manfred Gärtner** als einer von drei St. Galler Volkswirten unter den ersten 100 Forschern.

Die Ökonomische Fakultät der Technische Universität Liberec verlieh **Norbert Reetz** am 28. Juni 2007 für sein langjähriges Engagement als Repräsentant der Universität St. Gallen im Rahmen der Partnerschaft beider Universitäten und für sein aktives Mitwirken beim Aufbau ihrer volkswirtschaftlichen Doktorandenstufe ihre Medaille in Gold.